

Christians Fackel-Parade

Baywobau lädt zu Ausstellung bei Neubau-Projekt ein

Von Otto Fritscher

Es war der Zufall, der Alexander Hofmann zu einer Ausstellung der besonderen Art verhalf. Der Geschäftsführer des Bauträgers Baywobau kann nämlich vom 19. März an eine Auswahl olympischer Fackeln präsentieren, die zwischen 1932 und 2010 von Läufern zu den jeweiligen Austragungsorten der Olympischen Spiele gebracht wurden. Die Fackeln gehören dem ehemaligen Ski-Ass Christian Neureuther. Der wollte mit seiner Frau Rosi Mittermaier eine Wohnung in München kaufen – so kamen das Sportler-Ehepaar und Hofmann zusammen.

Baubeginn und die Vermarktung startet unter dem Namen „N.Y. Living“. „Das soll nicht nur an New York erinnern, sondern vor allem an den Standort Nymphenburger Straße“, erklärt Hofmann. Bei dem Projekt, das für die beiden Bauträger rund 200 Wohnungen umfasst, handelt es sich um einen Komplex in der Nähe des Löwenbräu-Kellers. Die Wohnhäuser sind durch vorgeschobene Gewerbebauten mit Büronutzung weitgehend abgeschirmt, so dass Innenhöfe entstehen. Sahnehäubchen sind die luxuriösen „Skydecks“, wie die Dachterrassen-Wohnungen genannt werden. Sie kosten – je nach Größe – schon mal mehr als eine Mil-

Eine gewöhnliche Dachterrasse ist das nicht: Die Baywobau und die Terrafinanz nennen die oberste Etage ihrer Häuser an der Nymphenburger Straße lieber „Sky Decks“. Die Wohnungen gehören zur Anlage mit dem schönen Namen „New York Living“, die nächstes Jahr bezugsfertig wird. Simulation: oh



Die erste Fackel, die Neureuther erwarb, war eine von den Olympischen Spielen in Innsbruck 1976, bei denen Rosi Mittermaier Gold gewann. Dann packte ihn die Sammelleidenschaft. Gezeigt werden nun 13 Fackeln, aber natürlich nicht auf einer Baustelle, sondern bei Boffi an der Nymphenburger Straße 5.

Neureuthers entschieden sich für ein Objekt, das die Baywobau und die Terrafinanz Wohnbau gemeinsam entwickelt und mit einem Invest von knapp 100 Millionen Euro finanziert haben. Nun ist

lion Euro. „Etliche sind schon verkauft“, sagt Hofmann. Er hat aber noch einen anderen Trend ausgemacht: „Ein-Zimmer-Appartements sind wieder gefragt.“ Ob als luxuriöse Studenten-Bude oder als Stadtwohnung hänge ganz vom Käufer ab. Hofmann ist überzeugt, dass der Münchner Immobilienmarkt in diesem Jahr lebhaft sein wird. Genau wie die Preisentwicklung: Sie zeigt nach oben. Nicht nur Privatleute, sondern auch institutionelle Anlieger haben den Münchner Wohnimmobilienmarkt wieder entdeckt.